

Bewerbungsempfänger:

Bereich: Medizin Psychologie Verwaltung

Kostenstelle:

Art der Anstellung: Vollzeit Teilzeit geringfügig beschäftigt

Ort: Psychiatrische Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Rüdersdorf

Frist der Veröffentlichung:

An der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane (MHB) ist ab dem 1.4.2023 eine Stelle als

wissenschaftliche Mitarbeiter*in (m/w/d) in einem Forschungsprojekt zur Verbesserung der Beteiligungsmöglichkeiten von Angehörigen an der Behandlungssituation

befristet auf drei Jahre (mit der Option auf Verlängerung), in Teilzeit (0,25 bis 0,5) zu besetzen.

Die Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane (MHB) ist eine staatlich anerkannte Universität in kommunaler und gemeinnütziger Trägerschaft. Mit ihren drei Universitätskliniken im Verbund und ihren vier Campusstandorten in Bernau, Brandenburg an der Havel, Neuruppin und Rüdersdorf steht sie für praxisorientierte und wissenschaftsbasierte Studienangebote sowie für die Einheit von Forschung, Lehre und Krankenversorgung.

Das Projekt wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert und läuft über drei Jahre. Hintergrund seiner Beantragung ist, dass psychiatrische Versorgung häufig die dyadische Ärzt*in-Nutzer*in-Beziehung fokussiert, was die Angehörigen zu einer weitgehend unbeachteten Gruppe in der Behandlungssituation macht. Ihre systematische Ausgrenzung wird vielfach als therapeutische Notwendigkeit beschrieben, es fehlt aber schlichtweg auch an geeigneten Konzepten, wie sich Angehörige sinnvoll und systematisch in die Behandlungssituation einbeziehen lassen.

Das Vorhaben hat die schrittweise Entwicklung einer Intervention zur besseren Beteiligung von Angehörigen in der psychiatrischen Versorgungssituation zum Ziel. Auf dem Weg dorthin soll die Evidenz zu diesem Thema gesichtet und in einer Übersichtsarbeit zusammengefasst werden. Im zweiten Schritt werden die Möglichkeiten der Beteiligung von Angehörigen transdisziplinär und aus Perspektive der relevanten Stakeholder untersucht. Und schließlich werden diese Erkenntnisse partizipativ diskutiert und in konkrete Anforderungen an Politik und Praxis übersetzt. Zusätzlich zielt das Projekt darauf, die partizipative Zusammenarbeit der Forschungspartner zu evaluieren.

Das Projekt ist an der Medizinischen Hochschule Brandenburg (Projektleitung und qualitative Befragungen) und dem Universitätsklinikum Leipzig (quantitative Befragungen) aufgeteilt. Entsprechend der Grundsätze partizipativer Forschung haben bereits bei der Antragsentwicklung Mitglieder des Berliner Angehörigenverbands psychisch erkrankter Menschen (ApK Berlin e.V.) mitgewirkt und auch ein Stellenanteil wird durch diese Organisation besetzt. Ein weiterer Studienteil ist kulturwissenschaftlich ausgerichtet, um

auch die gesellschaftlichen Bedingungen des Ausschlusses von Angehörigen von der psychiatrischen Behandlungssituation in den Blick nehmen zu können.

Ihre Aufgaben:

Im Rahmen Ihrer Mitarbeit werden Sie

- 1) einen Teil der systematischen Übersichtsarbeit umsetzen (Literaturrecherche, Aufbereitung und Analyse der Ergebnisse sowie Diskussion im partizipativen Steuerungsgremium und Publikation),
- 2) einen Teil der qualitativ-empirischen Erhebungen durchführen (Umsetzung von Fokusgruppen und Experteninterviews mit Angehörigen, Nutzer*innen und Mitarbeiter*innen von psychiatrischen Einrichtungen sowie mit anderen Expert*innen aus Politik und Versorgung: Erstellung Studienmaterialien, Rekrutierung Teilnehmende, Umsetzung Erhebungen, Auswertung und Publikation der Ergebnisse),
- 3) sich mit dem partizipativen Steuerungsgremium auseinandersetzen (Diskussion und Abstimmung des Vorgehens und der Ergebnisse von Literaturreche und der empirischen Untersuchungen),
- 4) die kollaborativ-partizipative Arbeit der Forschenden selbstreflexiv zu einem Gegenstand der Untersuchung machen (Supervisionen und thematische Sitzungen zu diesem Thema, Publikationen zu diesem Thema),
- 5) ggf. medizinische Doktoranden mitbetreuen, die im Rahmen dieses Projektes ihre Dissertation umsetzen

Ihr Profil:

- Sie haben einen Masterabschluss (oder vergleichbar) in Gesundheitswissenschaften, Psychologie, Soziologie, Ethnologie...
- Sie wohnen im Großraum Berlin-Brandenburg (andere Wohnorte ggf. möglich, da dezentrale Arbeitsweise des Teams)
- Sie arbeiten gerne selbstständig und eigenverantwortlich
- Sie sind bereit, sich im kollaborativ-partizipativen Team selbst- und machtkritisch auseinanderzusetzen
- Sie verfügen über eine gute Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift in deutscher und wenn möglich englischer Sprache
- Ggf. haben Sie eigene Erfahrungen als Angehörige(r) von Menschen mit psychischen Krisen- und psychiatrischen Behandlungserfahrungen

Wir bieten Ihnen:

- eine zunächst auf drei Jahre befristete Stelle mit einer durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit von 20 (bei 0,5 Stellenanteil) oder 10 (bei 0,25 Stellenanteil) Stunden
- flache Hierarchien, eine kollegiale und wertschätzende Arbeitsatmosphäre in einem engagierten Team
- dezentrale, flexible Arbeitszeitgestaltung: gearbeitet wird allein und im Team; viel Homeoffice möglich, bei Bedarf gibt es auch einen Büroplatz in Berlin;
- Zugang zu Forschungsinfrastruktur (Literatur, Methodenwissen, Technik);

- Im Sinne der partizipativen Zusammenarbeit: Offenheit des Projektprozesses, d.h. Möglichkeiten zur Mitgestaltung und Aushandlung
- Möglichkeit eines Promotionsabschlusses (Dr. rer. med.)
- Möglichkeit der Zusammenarbeit auf Deutsch und Englisch.

Als MHB fördern wir die Gleichstellung aller Beschäftigten und sehen in der Vielfalt unserer Belegschaft einen großen Gewinn. Im Sinne der Diversität begrüßen wir Bewerbungen von Menschen mit verschiedenen Vorder- und Hintergründen. Bewerbungen von Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung von uns bevorzugt behandelt.

Zur Bewerbung nutzen Sie bitte unser [Online-Bewerbungsformular](#). Ihre Unterlagen laden Sie bitte als einzelne PDF-Dateien hoch. Angaben zu Ihren Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Starttermin können Sie ebenfalls über das Formular angeben.

Für weitere inhaltliche Auskünfte zur Stelle steht Ihnen Prof. Dr. Sebastian von Peter, Leitung IAG Psychische Gesundheit* (<https://www.mhb-fontane.de/iag-psychische-gesundheiten.html>) per E-Mail unter sebastian.vonpeter@mhb-fontane.de gerne zur Verfügung.

Aus Gründen des Datenschutzes weisen wir darauf hin, dass Sie uns mit Ihrer Bewerbung gleichzeitig Ihr Einverständnis zur elektronischen Verarbeitung und Speicherung Ihrer persönlichen Daten bis zum Abschluss des Bewerbungsverfahrens erteilen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!